ВАРИАНТ 5 VARIANT 5 BULLETIN
№ 104 – August 2025

Schülerinnen tanzen Horo an einem Schulsporttag in Targoviste. Bild: Martin Zoller

Vorbeugen ist besser als Heilen

Im Kampf gegen häusliche Gewalt geht der Verein Naia in die Schulen: Junge Männer in Targoviste und zwei weiteren Städten werden für gewaltfreie Beziehungen sensibilisiert. «Variant 5» unterstützt diese neue zivilgesellschaftliche Initiative. So bekommt die Gleichstellung eine Chance, breitere Kreise zu ziehen.

Von Martin Zoller

In der Schweiz sind Präventionskampagnen gegen häusliche Gewalt weit verbreitet und werden von vielen Akteuren mitgetragen. Die öffentliche Hand unterstützt sie mit Fachstellen und finanziellen Mitteln. Auch in Bulgarien leistet der Staat teils Beiträge, doch meist handeln zivilgesellschaftliche Kräfte – wie der Verein Naia, der in der Region Targoviste Opfern häuslicher Gewalt mit Beratung und Unterstützung hilft. Pionierhaft ist auch seine Arbeit mit Tätern.
Täter und damit Opfer soll es künftig möglichst keine mehr geben. Dazu will «Naia» mit seinem aktuellen Präventionsprojekt an drei Schulen in Targoviste, Popovo und Omurtag – den grössten Städten im Oblast Targoviste – beitragen. Vor allem männliche Jugendliche sollen für Gleichberechtigung und Beziehungen auf Augenhöhe sensibilisiert werden. Ändern sich das Denken und das Fühlen, nimmt häusliche Gewalt ab.

In jeder der drei Schulen ist eine Debatte geplant, an der sich eine zweite Schule der gleichen Stadt beteiligt – damit möglichst viele Jugendliche und Erwachsene mitbekommen, was die Gleichstellung der Geschlechter im Alltag bedeutet. Deshalb ist vorgesehen, das Thema auch öffentlich sichtbar zu machen: In jeder der drei Städte findet ein Volleyballmatch zwischen gemischten Teams statt, umrahmt von Transparenten, die die Anliegen der Kampagne auf den Punkt bringen. Unterstützt wird das Projekt vom bulgarischen Fonds für die Frauen.

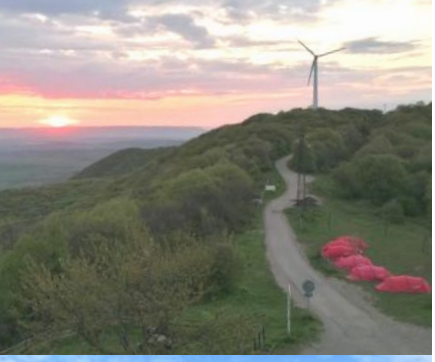
«Variant 5» schliesst die Finanzierungslücke und stellt so die Durchführung sicher: Für die Volleyballturniere be- *Fortsetzung auf Seite 2*

IN DIESER AUSGABE

Pfadi in der Hütte Seite 2
Wie das Berghaus «Mladost» zum Lagerort wurde und warum Pfadiheime keine Selbstverständlichkeit sind.

Pavillon in Bryag Seite 3
Warum die Wohngruppe für psychisch Kranke nahe Targoviste einen neuen Treffpunkt im Freien erhält.

Grillieren in Bern Seite 4
Am 13. September werfen wir den Grill an und legen Horo-Musik auf für unsere Herbst-Sedjanka.



Lagerstimmung vor dem Berghaus «Mladost»: Eine Pfadfindergruppe hat im und um das Haus ein Lager durchgeführt. Bilder: ZVG

zahlen wir bedruckte T-Shirts, um den Slogan der Kampagne unter die Leute zu bringen. Und damit die Debatte über die beteiligten Schulen hinaus reicht, ermöglichen wir einführende und begleitende Aktivitäten an je einer weiteren Schule. Mit einem bescheidenen Beitrag von knapp 2000 Franken verhilft «Variant 5» so dem Pionierprojekt zu mehr Wirkung. Gewaltprävention braucht Öffentlichkeit – ohne sie ist der Erfolg ungewiss.

Geringe Mittel, spürbarer Nutzen: Das trifft auch auf das Beratungsangebot von «Naia» in Popovo zu. Mit unserer Unterstützung renovierte «Naia» 2024 die von der Stadt bereitgestellten Räume. Nun fehlt noch die Möblierung. Nötig sind ein mit Spielzeug ausgestatteter Raum für Kinder, ein Beratungsraum für Erwachsene und ein Sitzungszimmer. Die Möbel für Popovo kommen aus Targoviste. Die dortige Beratungsstelle, eingerichtet 2008, benötigt aufgrund der starken Nachfrage mehr Platz, den «Naia» mit dem Kauf von kleineren Möbeln schaffen will. Eine Spendenkampagne vor Ort hat rund die Hälfte der benötigten Gelder eingebracht. «Variant 5» hat mit einem Möbelhersteller in Targoviste einen grosszügigen Rabatt ausgehandelt und übernimmt die restlichen Kosten von rund 2’500 Franken. Möbel-Recycling in Popovo, Light-Möblierung in Targoviste: So geht effizienter Mitteleinsatz.

«Variant 5» unterstützt die Arbeit von «Naia» seit mehreren Jahren. Jedes neue Projekt zeigt, wie wichtig das zivilgesellschaftliche Engagement ist, besonders für Frauen und Kinder. Seit Januar 2025 hilft «Naia» im Rahmen eines Förderprojekts für «Working Poor» allein erziehenden Müttern, die aus häuslicher Gewalt geflohen sind und besonders im Winter häufig in akute Geldnot geraten. Obwohl sie arbeiten, reicht das Einkommen nicht immer, um Strom, Wasser, Miete, Medikamente, Zahnarzt, Essen und Güter des täglichen Bedarfs zu bezahlen. Langjährige Opfer haben oft schlechte oder gar keine Zähne mehr; viele träumen davon, dass sich das ändert. Dank neuer Fördergelder aus einem europäischen Projekt lässt sich der Traum teilweise verwirklichen. «Naia» unterstützt auch gezielt ältere Frauen, die vom gewalttätigen Mann finanziell stark abhängig sind. Ohne Hilfe haben sie keine Chance, dem Leiden zu entkommen.

Die Gesichter und Geschichten der häuslichen Gewalt sind zahlreich. Bis es weniger sind, wird es dauern. Für ihre zivilgesellschaftliche Arbeit braucht «Naia» deshalb einen langen Atem. Wir helfen gerne mit, heutiges Leid zu heilen und künftigem vorzubeugen. Vielleicht denken einige junge Männer an den Schulen in Targoviste, Popovo und Omurtag schon bald anders über sich selbst und die Frauen.

Mehr als nur ein Pfadilager

Erneut haben Pfadfinder aus der Stadt Schumen ihre Zelte beim Berghaus «Mladost» aufgeschlagen. Das vom Förderverein «Variant 5» unterstützte Berghaus hat das Potenzial, eine wichtige gesellschaftliche Rolle zu spielen.

Von Laura Wirth

Bulgariens Pfadfinderbewegung hat heute viel schwierigere Voraussetzungen als jene in der Schweiz. Zwar wurde die Bewegung bereits 1911 nach Bulgarien getragen, hatte aber einen schweren Stand. Vor allem während dem Sozialismus blieb für sie neben der sozialistischen Pionierbewegung kaum Platz, zumal sie anderen Idealen folgt. Aufs Ende der sozialistischen Gesellschaftsordnung folgte aber die Wiedergeburt der bulgarischen Pfadi. Sie wurde 1991 neu gegründet – im gleichen Jahr, in dem sich auch «Variant 5» eine Vereinsstruktur gab.

Die Geschichte hat Folgen. Die Pfadis in Bulgarien können meistens nicht auf eigene Pfadiheime zählen und auch nicht auf grosse ideelle und materielle Unterstützung von Altpfader:innen. Deshalb suchen sie für ihre Lager sehr günstige Unterkünfte – wie das Berghaus «Mladost» bei Targoviste. Im Mai haben hier die Pfadis aus Schumen zum zweiten Mal ihre Zelte aufgeschlagen.

Bis 1989 wurden in Bulgarien alle Berghäuser und praktisch alle Outdoor-Angebote von einer staatlichen Institution, dem «Balgarski Turistitscheski Sajus» (BTS), getragen und finanziert. Mit der Wende von 1989 brachen die staatlich getragenen Angebote weg. Viele Jugendaktivitäten wurden eingestellt, viele Berghäuser standen in der Folge leer. Später wurden manche an Private verkauft und so dauerhaft der Öffentlichkeit entzogen.

Das von der Targovister BTS-Sektion geführte Berghaus «Mladost» blieb dank viel Freiwilligenarbeit in Betrieb. Petranka Angelova und Dian Bonev vom Sportklub «Variant 5» sind in der heutigen Trägerschaft des Berghauses die Aktivsten. Aber die finanziellen und personellen Mittel sind äusserst knapp. Deshalb ist die punktuelle Hilfe durch den Förderverein von Bedeutung – so wie damals, als Schneelasten das Dach eingedrückt hatten.

Wenn es Pfadis öfters ins Berghaus zieht und mit weiteren Nutzergruppen eine Zusammenarbeit entsteht, profitieren alle: Für Jugendaktivitäten stehen bezahlbare Räume zur Verfügung – und das Berghaus stärkt seine gesellschaftliche Funktion.

Ungefähr so soll der Pavillon aussehen, der diesen Sommer in der Wohngruppe Bryag errichtet wird. Bild: ZVG

Unterstützen, wo es besonders viel bringt

«Variant 5» engagiert sich dort, wo andere keine oder nur lückenhafte Unterstützung leisten. In diesen Nischen lässt sich mit bescheidenen Mitteln viel bewirken. So auch in einer Institution für psychisch Kranke.

Von Martin Zoller

Im Targovister Stadtteil Bryag gibt es zwei Wohngruppen und ein Tageszentrum für Menschen mit schweren psychischen Problemen. «Variant 5» hat sich hier mit dem lokalen Roten Kreuz schon mehrmals engagiert und etwa die Anschaffung von Nähmaschinen und Gartengeräten finanziert, oder den Bau eines Treibhauses. Das sind kleine Dinge, die im therapeutische Alltag aber eine grosse Rolle spielen: Ein paar Geräte und Apparate – und schon haben die Menschen mit Nähen oder Gärtnern eine sinnstiftende Tagesstruktur und gewinnen verlorene soziale Kompetenzen zurück. Dass die Institution dank des selbst gezogenen Gemüses weniger Ausgaben hat, ist ein hübscher und gewollter Nebeneffekt.

Nun wurde «Variant 5» vom Roten Kreuz wieder um Unterstützung gebeten: Ein Gartenpavillon soll zum Ort des sozialen Austauschs werden, wie er in der Aussenanlage des Zentrums bisher fehlt. Eine Holzbaufirma aus Russe liefert das Material und das Know-how. Die Bewohner:innen der Wohngruppen helfen nach Möglichkeit mit, das Fundament vorzubereiten und allenfalls auch den Pavillon aufzubauen. «Variant 5» übernimmt die Gesamtkosten. Denn die Stadt Targoviste stellt zwar den Betrieb ihrer sozialen Institutionen sicher, verfügt aber nicht immer über die Mittel, um sie angemessen auszustatten.

Hier noch eine Übersicht über weitere Projekte des Roten Kreuzes, die «Variant 5» im laufenden Jahr unterstützt:

Stipendien: Wieder erhalten acht Maturand:innen aus Targoviste ein Stipendium für das erste Studienjahr. Ein Zimmer am Studienort (meist Varna oder Sofia), Bücher und Material fürs Studium, Hin- und Herreisen usw.: Für Studienanfänger:innen aus ärmeren Familien sind die finanziellen Hürden bei Studienbeginn hoch. Ein Unterstützungsbeitrag von monatlich 150 Franken im ersten Jahr reicht den jungen Erwachsenen aus für einen Erfolg versprechenden Einstieg ins Studium. Dank der Starthilfe haben sie Zeit, am neuen Ort einen Nebenjob zu finden, so dass sie danach selbst über die Runden kommen.

Mittagstisch: Ein warmes Mittagessen im Winter kann eine Biografie verändern: Der an einzelnen Schulen angebotene Mittagstisch für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien wirkt Schulabbrüchen entgegen. Die kostenlose Verpflegung ist auch für die Eltern ein Grund, die Kinder in die Schule zu schicken. Das Projekt lässt sich ausbauen: Je mehr Spenden wir einnehmen, desto mehr Kinder erhalten eine Mahlzeit.

Postenlauf: Tue Gutes und sprich darüber. «Variant 5» unterstützt dieses Jahr Freiwillige des Youth Red Cross Targoviste, die unter dem Titel «Marathon» eine Art Postenlauf planen, um die verschiedenen Aktivitäten des Roten Kreuzes vorzustellen. Auch einen Einführungskurs in die Katastrophenhilfe finanzieren wir.

Unterstütze unsere sozialen Projekte

Der Förderverein «Variant 5» hat einen Impact, weil er unkompliziert hilft, wo andere Organisationen es nicht können oder wollen. So trägt er zur Linderung der Armut bei – mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche – und unterstützt Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen oder für Gewaltopfer. Mit Deiner Spende hilfst Du uns, diese breit gefächerte Unterstützung weiterzuführen und so bestehende Lücken im sozialen Netz Bulgariens langfristig zu schliessen.

variant5.ch/spenden

Am 13.9. wird grilliert und Horo getanzt

Dann laden wir euch nämlich **ab 16 Uhr** zu unserer Herbst-Sedjanka* ein. Es gibt wie immer ein Buffet mit bulgarischen Speisen, zu dem alle etwas beisteuern dürfen.

Sei es eine Baniza, Burek, Sarmi, Schopska-Salat oder ein Dessert wie Baklava oder Tikvenik – alles hat Platz auf dem Buffet. Selbstverständlich sind auch Köstlichkeiten wie Anke-Züpfe, Wurst-Käse-Salat oder Marmorgugelhopf gerne gesehen – für kulturellen Austausch braucht es schliesslich zwei Seiten. Wir stellen dazu einen Grill mit Glut zur Verfügung und sorgen für die Getränke. Zu Deckung der Unkosten steht wie immer ein Kässeli bereit.

Ort: Cevi-Pavillon, Rabbentalstrasse 69, 3013 Bern. Der Pavillon liegt in der Nähe der Tramhaltestelle «Kursaal» und ist somit gut mit dem öV erreichbar. Zum Parkieren empfehlen wir das Parkhaus Kursaal.

Anmeldung: Unter v5.lu/sedjanka25
Zwecks Planung der Einkäufe wären wir froh um eine Anmeldung bis **10. September.**

** Im historischen Bulgarien war die Sedjanka eine Art Treffen im Dorf. Wir verwenden den Begriff, weil wir einen Bezug zur bulgarischen Folklore herstellen möchten, die an diesen Anlässen jeweils einen festen Platz hat – und nicht zuletzt, weil wir dort auch unsere Arbeit vorstellen und zur Unterstützung und Mitarbeit aufrufen. Am Abend selbst geht es aber mehr ums Essen, Trinken und Tanzen.*

Bilder: Wurden an früheren Sedjankas von «Variant 5» aufgenommen (Martin Zoller)

ВАРИАНТ 5 / VARIANT 5

Impressum

Unregelmässig erscheinendes Informationsorgan des Fördervereins «Variant 5», 3000 Bern, Schweiz. *www.variant5.ch*

Redaktion: Patrick Feuz
Patrick Zehnder

Co-Präsidium:
Laura Wirth Tel. zensiert
Martin Zoller Tel. zensiert
info@variant5.ch

Bankverbindung:
Förderverein Variant Pet, Bern
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9035 5, BIC: POFICHBEXXX
Spenden per QR-Einzahlung oder Twint: *variant5.ch/spenden*

Bulgarischer Partnerverein:
SKO «Variant 5», ul. Rositsa 22 ap. 16, 7700 Targoviste, Bulgarien
www.variant5.org

Dian Bonev Tel. zensiert
Petranka Angelova . . Tel. zensiert

Folklore feat. Beatbox in Bern: Gerne mehr davon!

Im Mai traten Diyana Vasileva und Borislav Galabov von den «Bagri» gemeinsam mit der zweifachen Beatbox-Weltmeisterin Pe4enkata im ONO auf. Der Stilmix hat uns überzeugt: Unter Stichwörtern wie «BG Ethno House» findet man zwar viele mit Beats hinterlegte Versionen bulgarischer Folklorelieder. Aber selten wirkt das Arrangement so passend wie hier. Ebenso beeindruckend war es, die Rhythmen live entstehen zu sehen. Wir freuen uns auf ein erstes Album! *Bild: Martin Zoller*